Werk

Titel: Berlin

Ort: Berlin

Jahr: 1888

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523141572_0009|LOG_0051

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Neunter Jahrgang No. 4. 1. Oktober 1888

AMTLICHE BERICHTE

AUS DEN

KÖNIGLICHEN

KUNSTSAMMLUNGEN

DAS JAHRBUCH DER KÖNIGLICH PREUSSISCHEN KUNSTSAMMLUNGEN ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH ZUM PREISE VON 30 MARK FÜR DEN JAHRGANG.

I. KÖNIGLICHE MUSEEN

1. APRIL — 30. JUNI 1888

A. GEMÄLDE-GALERIE

Erworben wurden:

1. PIETRO LORENZETTI, Scene aus der Legende der heiligen Humilitas. Zur Rechten stehen in einem Klosterhof zwei Dienerinnen, von denen die eine aus einer Zisterne einen Wassereimer emporgezogen hat, in welchem die zweite eine Schale anfüllt. Unmittelbar hinter dieser letzteren Dienerin werden in einer geöffneten Thüre die Köpfe zweier Nonnen sichtbar. Auf der linken Seite des Bildes blickt man in das Gemach der Heiligen, die mit aufgerichtetem Oberkörper und gefalteten Händen auf ihrem Lager ruht. Zwei Nonnen stehen hinter ihrem Bett, während eine Dienerin ihr die Schale hinreicht.

Goldgrund. Pappelholz, h. 0,42, br. 0,31 m. Erworben in Berlin.

Die Erwerbung dieses Bildes ist um so wertvoller, als damit das letzte Stück von dem wichtigen, 1316 entstandenen Altarwerk Pietro's, von dem sich das Mittelbild und 11 kleinere Tafeln in der Akademie zu Florenz und eine der kleineren Tafeln schon seit lange in der Berliner Galerie befinden (siehe Nachtrag zum beschreibenden Verzeichnis der Gemälde-Galerie S. 31 und Thode im Repertorium für Kunstgeschichte XI, 7), in festen Besitz übergegangen ist.

2. JAN VAN EYCK, der segnende Christus. Brustbild, im Profil nach links; die segnend erhobene rechte Hand nur zum Teil sichtbar. Das von langem, gewellten Haar bedeckte Haupt von einem Strahlennimbus umgeben. Rechts das naturalistische Stabwerk eines gotischen Nischenrahmens.

Goldgrund. Eichenholz, h. 0,18, br. 0,13 m. Erworben in London. Vermutlich aus einem gröfseren Bild (Maria und Christus) herausgeschnitten (siehe Jahrbuch der Königlich Preufsischen Kunstsammlungen IX, 4).

3. JAN VAN EYCK, Maria mit dem Kinde und der hl. Barbara. In einer mit vier Bogen sich ins Freie öffnenden Halle steht rechts Maria in einen weiten roten Mantel gehüllt, mit beiden Händen das nackte Kind tragend. Dieses hält in der Linken die kristallene Weltkugel, während es mit der Rechten nach links hin segnet, wo die von einem grünen Mantel umwallte hl. Barbara den knieenden Stifter, einen weifsgekleideten Mönch, der Jungfrau empfiehlt. Durch die Arkaden blickt man in eine sich in blaue Ferne verlierende Hügellandschaft, in deren Vordergrund eine mauerumschlossene Stadt liegt, die von einem Fluss durchströmt wird. Zahlreiche Menschen bewegen sich auf dem Marktplatz und auf der den Strom überspannenden Brücke.

Eichenholz, h. 0,195, br. 0,135 m. Erworben in London (aus der Sammlung des Marquis of Exeter in Burleigh-House stammend).

Tadellos erhaltenes Bildchen von meisterhafter Behandlung, das in der Litteratur schon eingehende Würdigung gefunden hat; siehe Waagen, Art Treasures III, 406; Crowe und Cavalcaselle, Geschichte der altniederländischen Malerei D. A. S. 102 und f.; Wolt-

mann-Woermann, Geschichte der Malerei II, 21. Nach den mancherlei Anklängen, die sich bei Petrus Cristus gerade an dieses Bildchen finden, gehört es wohl der letzten Zeit des Meisters an. I. V.:

V. TSCHUDI

B. SAMMLUNG DER SKULPTUREN UND GIPSABGÜSSE

I. ANTIKE SKULPTUREN

Die Sammlung der antiken Skulpturen gelangte während dieses Quartals in den Besitz eines in Rom gefundenen Marmorkopfes der Athena Parthenos, welcher durch die sehr deutlichen Farbspuren wertvoll ist (abgebildet: Antike Denkmäler I, Taf. 3).

Der Gipsabteilung schenkte Herr Professor R. v. Kaufmann den Abguſs eines schönen, in seinem Besitze befindlichen Aphroditekopfes, einer Replik der Knidierin; ferner wurden die Abgüsse der beiden landschaftlichen Reliefs aus Palazzo Grimani zu Venedig erworben, von denen das eine eine säugende Löwin, das andere ein säugendes Schaf darstellt (abgebildet: Th. Schreiber, die Wiener Brunnenreliefs Taf. 1. 2). Endlich erhielt die Sammlung sowohl aus Pergamon als Olympia Abgüsse meist von Architekturstücken, welche hauptsächlich im Interesse der Publikation geformt worden waren, und zwar von dem ionischen Tempel in Pergamon (vergl. Jahrbuch IX, 1888, S. 77 ff.) das Sockelprofil der Cellawand, zwei Cannelurenproben und den Architrav mit den Stiftlöchern für die ursprünglich aufgehefteten Bronzebuchstaben; ferner vom Dionysostempel die Plinthe des Mittelakroters (vergl. R. Bohn, der Tempel des Dionysos zu Pergamon S. 8), vom Markte das Relief eines Ölkranzes, endlich die Profile der eckigen Exedra beim korinthischen Tempel (vergl. Jahrbuch I, 1880, S. 204) und eines anderen Postaments.

Aus Olympia dagegen gelangten Profile von vier dorischen Kapitellen des Heraions hierher, nach denen Modelle je des ganzen Kapitells hergestellt wurden, ferner die Fragmente des Firstakroters vom Heraion (vergl. Ausgrabungen von Olympia V, 34, II), das Eckstück und zwei Zwickelstücke der Terracottasima des Geloerschatzhauses, dessen eine ganze Giebelecke unter Leitung der Herren P. Graef und R. Borrmann nachgebildet worden ist (vergl. a. a. O. V, 34, I), ferner ein Löwenkopf von der Sima des Megareerschatzhauses (a. a. O. V, 30, 3), der Löwenkopf und das Gorgoneion der a. a. O. IV, 28, 3 abgebildeten Sima, die Basis und das Kapitell einer der ionischen Ptolemäersäulen (vergl. Arch. Zeitung XXXVII, 1879, S. 143. Dittenberger, Sylloge n. 152), ein korinthisches Kapitell vom Gymnasionthor (vergl. Ausgrabungen von Olympia V, 40), ein korinthisches Antenkapitell vom Stadioneingang, ein korinthisches Halbsäulenkapitell vom Philippeion (a. a. O. IV, 29, B, 1); endlich aufser zahlreichen Bruchstücken der Skulpturen des Zeustempels ein überlebensgroſser und ein unterlebensgroſser Jünglingstorso, das Statuettenbruchstück eines hufigen Silens (a. a. O. IV, 27, A, 1) und die obere Hälfte der Basis mit Reliefdarstellung der Heraklesthaten (vergl. Fr.-W. n. 335).

Der Druck des illustrierten Katalogs der antiken Skulpturen wurde fortgesetzt und für die Publikation der Altertümer von Pergamon der Band mit den Inschriften der Königszeit von den Herren M. Fränkel, C. Schuchhardt und R. Koldewey soweit gefördert, dass mit der Drucklegung begonnen werden konnte.

I. V.:

PUCHSTEIN

II. ABTEILUNG DER MITTELALTERLICHEN UND RENAISSANCE-PLASTIK

Verschiedene Erwerbungen, die eingeleitet werden konnten, werden erst im kommenden Quartal zum völligen Abschluss kommen.

Die neue Aufstellung in der Abteilung der italienischen Originalskulpturen wurde Ende April beendet und dieselbe am 1. Mai dem Publikum wieder eröffnet. Die Kunstwerke sind jetzt sämtlich mit Zetteln versehen, welche, aufser der Nummer des Katalogs, die Angabe des Künstlers, seiner Lebenszeit und des dargestellten Gegenstandes enthalten.

Der Druck des grofsen illustrierten Katalogs der Originalbildwerke konnte bis Ende Juni soweit fertig gestellt werden, dafs die Ausgabe im Juli erfolgen wird.

Neben dem Unterzeichneten und dem Assistenten Dr. von Tschudi war Herr Dr. Weizsäcker seit Anfang d. J. bei Anfertigung des Katatogs behülflich.

BODE

C. ANTIQUARIUM

Erworben wurden ein geschnittener Stein alten Stils aus der Troas, ein Kopf des Herakles, von Bernstein; ein Thongefäfs aus Korinth mit Waffen darauf, in schwarzer Farbe. An Terrakotten: eine klagende Frau aus Cypern (Geschenk des Herrn Dr. Dümmler), weibliche Maske aus Griechenland, zwei männliche Torsen aus Smyrna; ein Dioskurenrelief aus Tarent; Aphrodite auf einem Delphin mit Taube; ein Silberring mit vertieft geschnittenen Figuren aus Syme; Bronzestücke eines Gürtels, mit Gold belegt; eine Halskette aus Bronze und Eisen; ein Bleigewicht aus Pergamon mit Inschrift.

CURTIUS

D. MÜNZKABINET

Die Sammlung hat im verflossenen Vierteljahr beträchtliche Erwerbungen gemacht, im Ganzen 129 Stück, 4 Gold-, 81 Silber-, 44 Kupfermünzen und Holzmodelle. Unter den Griechen sind diesmal Stücke von grofser Wichtigkeit, wie das Didrachmon des macedonischen Königs Aëropus, von dem bisher nur zwei kleine Silbermünzen und kleine Kupfermünzen bekannt waren, ein Didrachmon von Chalcidice, um 360 v. Chr., mit einem herrlichen Apollokopf edelsten Stils, wohl einem der schönsten, welche uns überhaupt aus dem klassischen Altertum erhalten sind, eine Kupfermünze von Phaloria in Thessalien, von welcher Stadt bisher nur eine einzige, abweichende, im British Museum bekannt war, ein sehr schönes Didrachmon von Abydos und ein bisher völlig unbekanntes Didrachmon der Stadt Holmoi in Cilicien mit der Aufschrift OAMITIKON. Ebenso wichtig, ja noch kostbarer sind die angekauften römischen Münzen: eine Goldmünze mit dem Bildnis des Brutus, geprägt von seinem Genossen und Unterfeldherrn Casca, ein künstlerisch ebenso hervorragendes wie durch eminente Seltenheit und hohen historischen Wert ausgezeichnetes Stück, Goldmünzen der Didia Clara und des ephemeren, unserer Sammlung noch fehlenden, syrischen Kaisers Uranius Antoninus, das schönste der neun bekannten Goldstücke dieses in die Zeit des Philippus gehörenden Kaisers, ferner die sehr seltene Silbermünze des C. Antonius, Bruders des Triumvirn.

Unter den Mittelaltermünzen sind erwähnenswert seltene Denare Karls des Grofsen, Ludwigs II und Karls des Einfältigen, sowie seltene schlesische Münzen, dabei das merkwürdige Unikum des Herzogs Boleslaw III, geprägt in Brieg.

Die Renaissancemedaillen wurden um zwei deutsche Stücke allerersten Ranges vermehrt: zwei Kupfermedaillen des Augsburgers Georg Herman (1530) und des Nürnbergers Martin Pintzing (1532).

Die sphragistische Abteilung erhielt einige interessante mittelalterliche Siegelstempel und die ebenso selten vorkommende wie künstlerisch schöne und interessante grofse goldene Bulle des Kaisers Friedrich Barbarossa mit seinem Bildnis und der detailliert ausgeführten Ansicht der Stadt Rom, »aurea Roma«, auf der Rückseite.

Geschenke erhielt die Sammlung von Seiner Excellenz dem Herrn Minister Dr. von Gossler, von der Akademie der Künste, von den Herren Direktorial-Assistent Dr. Dressel, Landrat Dr. Haniel (zwei Mittelaltermünzen von Köln und Trier), Ritter von Höfken, Major von Maltitz, Colmar Schmidt, Professor Dr. aus'm Weerth und von einem Ungenannten.

v. SALLET

E. KUPFERSTICHKABINET

Von den im verflossenen Quartal gemachten Erwerbungen sind folgende hervorzuheben:

A. KUPFERSTICHE

ISRAEL VON MECKENEN. Die Gefangennahme Christi, B. 11, I.

DERSELBE. Die Dornenkrönung Christi, B. 14, I.

DERSELBE. Die Kreuzabnahme Christi, B. 19, I.

DERSELBE. Christus am Kreuz, B. 29.

DERSELBE. Phantastisches Tier, B. 193.

MAIR VON LANDSHUT. Jüngling und Greis, P. II, pag. 158, No. 17.

MEISTER MIT DEM ZEICHEN W. Die Beweinung Christi, P. II, pag. 134, No. 60.

WOLF HAMER. Christi Einzug in Jerusalem, B. 1, I.

DERSELBE. Das Abendmahl, B. 2.

HANS SEBALD LAUTENSACK. Bildnis eines Freyberg von Aschau, B. 5.

DERSELBE. Bildnis einer Frau, B. 6.

MEISTER MIT DEM ZEICHEN P. G. (Peter Gottlandt). Der alte und der neue Bund, B. IX, p. 234, No. 1.

MEISTER MIT DEM ZEICHEN A. F. Der hl. Christoph in einer Landschaft.

ADRIAN HUBER. Die Geburt Christi nach Dürer, B. 2, Cop. A.

UNBEKANNTER MEISTER DES XVI JAHRH. Landschaft mit einer Burg.

JONAS UMBACH. Ein reichhaltiges Werk von 141 Blatt Radierungen, das die gesamte Thätigkeit dieses unter dem Einflusse des Adam Elsheimer stehenden Künstlers umfasst.

JOHANN ELIAS RIDINGER. »Das Tierreich«, kolorierte Kupferstiche, Thienemann 974 bis 1102.

GEORG FRIEDRICH SCHMIDT. Die Darbringung der Maria im Tempel, J. 172, III Zustand.

DERSELBE. Bildnis der Baronin von Grapendorf, J. 74, I Zustand. Mit dem vorigen vom Hohen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten der Sammlung überwiesen.

BARTHOLOMÄUS BREENBERGH. Joseph lässt während der Hungersnot Getreide verteilen, Dutuit 30, I.

THEODOR ROMBOUTS. »Die Kartenspieler«. Van der Kellen 2.

PIETER SOUTMANN. Der Sturz der Verdammten, nach Rubens, Schneevoogt 458 I.

MARCANTONIO RAIMONDI. Faun mit einem Kinde, B. 296.

NICOLAS BEATRIZET. Das Opfer der Iphigenie, B. 43, I.

NICCOLETTO DA MODENA. Die Geburt Christi.

NICCOLETTO DA MODENA sog. (Baccio Baldini). Die Triumphe des Petrarca, P. V, pag. 71 No. 73—78.

C. KNIGHT. »The Landlords Family« und »The Tenants family«. 2 Blatt farbige Kupferstiche.

B. HOLZSCHNITTE

UNBEKANNTER MEISTER DES XV JAHRH. Johannes der Täufer, altkoloriert.

ALBRECHT ALTDORFER. Der hl. Georg, B. 55.

HANS LEONHARD SCHAUEFELEIN. Die Kreuzabnahme, B. 32.

HANS BALDUNG gen. GRIEN. Die Verkündigung. Meyer K.-L. 5.

HANS WECHTLIN. Titelumrahmung mit dem Reichsadler, P. 62. Farbenholzschnitt von zwei Platten.

MEISTER MIT DEM ZEICHEN FC. Z. Spielkarten, 34 Blatt.

TOBIAS STIMMER. Die Stände, 3 Blatt mit gedrucktem lateinischen Text. Vgl. Andresen 61—66.

LUCAS CRANACH. Der hl. Georg, B. 65.

DERSELBE. Ihm zugeschrieben, Bildnis eines sächsischen Kurfürsten.

CHRISTOPHEL JEGHER. Die Versuchung Christi. Le Blanc 6.

JOHN BAPTIST JACKSON. 7 Blatt Farbenholzschnitte.

C. BUCH MIT HOLZSCHNITTEN

VIVALDUS. Opus regale. Saluzzo 1507.

D. ZEICHNUNGEN

ALBRECHT DÜRER. Die Wassermühle. Sehr sorgfältig ausgeführte Zeichnung in Wasserfarben, aus der frühen Zeit des Meisters, der Landschaft mit dem Weiherhaus im British Museum nahestehend, 133 : 132.

ADAM ELSHEIMER. Landschaft mit Angler. Deckfarbenmalerei, 187 : 250.

Der bisherige Hülfsarbeiter Dr. Seidel wurde zum Direktorial-Assistenten ernannt. Derselbe erhielt einen sechsmonatlichen Urlaub, um die Stelle eines Kustos der Kunstsammlungen des Königlichen Hauses zunächst kommissarisch zu versehen.

Am 1. Mai trat Dr. von Loga als Hülfsarbeiter am Kupferstichkabinet ein.

I. V.:
SPRINGER

F. ÄGYPTISCHE ABTEILUNG

Die Abteilung hatte sich in diesem Vierteljahre verschiedener sehr wesentlicher Bereicherungen zu erfreuen, deren eine, das grofsartige Geschenk des Herrn Kommerzienrates J. Simon, die wichtigste Erwerbung bildet, die sie seit Jahrzehnten gemacht hat.

Herr Kommerzienrat Simon überwies uns einen beträchtlichen Teil des Fundes von Tell el Amarna, der die Korrespondenz Königs Burnaburiasch von Babylon und verschiedener Könige der Euphratländer mit den Pharaonen des XV Jahrhunderts v. Chr. enthält, sowie die Berichte der damaligen ägyptischen Statthalter in Palästina und Phönizien. Die Wichtigkeit dieser unscheinbaren Thontafeln für die Erforschung des alten Orients kann nicht hoch genug angeschlagen werden, da sie uns einen Einblick in historische, kulturgeschichtliche und sprachliche Verhältnisse eröffnet, die kennen zu lernen wir bisher nicht hoffen konnten.

Diese Thontafeln, deren Bergung die Wissenschaft dem oft bewährten Geschick des Herrn Th. Graf verdankt, bilden den Mittelpunkt unserer vorderasiatischen Sammlung; andere gröfsere Erwerbungen, die zum Teil seit Jahren angebahnt, zufällig auch in diesem Quartale ihren Abschluss fanden, haben dieselbe in erfreulicher Weise abgerundet. Wir erwarben so, um nur das Wichtigste aus denselben zu nennen:

INSCHRIFTSTEINE:

Zusammenstellung zusammengehöriger Privaturkunden aus der Zeit Salmanassars IV und Sargons; vom Jahre 722 v. Chr.

Vertrag über Grundbesitz auf einem Steine in Thontafelform. Bruchstücke zweier Urkunden über Grundbesitz, deren eine durch Alter und ungewöhnliche Gröfse ausgezeichnet war.

Bruchstück einer Inschrift des Itti-Mardukbalatsu, eines bisher nicht bekannten Königs älterer Zeit.

BAUURKUNDEN:

Inschrift des Fürsten Eannadu, aus der ältesten Epoche Babyloniens, noch in strichförmiger Schrift. Baucylinder des Königs Nabonid aus dem Sonnentempel von Sippar mit der berühmten Notiz, dass er den Tempel 3200 Jahre nach der Erbauung durch König Naramsin wiederhergestellt habe.

Zwei grofse und zwei kleine Baucylinder des Nebukadnezar.

THONTAFELN:

Dreisprachiges Fragment, einerseits halbverwischte Keilschrift, andererseits griechische Umschreibung und ein aramäisches Wort.

Sumerisch-babylonisches Wörterverzeichnis mit Angabe der dialektischen Verschiedenheiten.

Mehr als 40 juristische und geschäftliche Dokumente aus der ersten babylonischen Dynastie (ca. 2400 v. Chr.).

Etwa 600 ähnliche Urkunden der spätbabylonischen und persischen Zeit.

Zwei Tafeln metrologischen Inhalts.

Walzenförmige Liste von Hohlmaafsen.

Eine Serie grofser Tafeln alter Zeit mit Aufzählungen von Wahrzeichen.

ZIEGEL:

Eine gröfsere Anzahl meist von dem alten Könige Gudea und von Nebukadnezar.

Zweisprachiger Ziegel, griechisch und aramäisch, des Hadadnadinaches.

VERSCHIEDENES:

Gefäfse aus Alabaster, Glas und Thon.

Terrakotten, meist hellenistischer Zeit.

Bronzene Thürangeln.

Babylonisches Gewicht.

Etwa 60 Siegelcylinder und Siegel.

Zauberschalen mit Aufschriften in verschiedener Schrift.

Sassanidische kleine Skulptur, wohl Architekturteil u. a. m.

Da die im Vorstehenden aufgeführten Erwerbungen meist nur wissenschaftlichen Wert haben, war es uns um so willkommener, gleichzeitig auch ein Stück erwerben zu können, das ein vortreffliches Beispiel assyrischer Kleinkunst giebt. Es ist eine Bronzeglocke, die mit Reliefs bedeckt ist, die so ganz denen der assyrischen Königspaläste gleichen, dass man annehmen muss, das kleine Kunstwerk entstamme einem derselben.

Aufserdem erhielten wir einen kleinen phönizischen Kandelaber aus einem der sidonischen neuentdeckten Gräber.

Auch die ägyptischen Altertümer konnten in diesem Vierteljahre in erwünschter Weise vermehrt werden, vornehmlich durch den Beistand des Herrn Dr. Reinhardt (derzeit Dragoman des Kaiserlichen Generalkonsulats in Zanzibar), der während eines Aufenthaltes in Ägypten mit Geschmack und Kenntnis für uns sammelte. Herrn Dr. Dressel und einem anonymen Gönner sind wir aufserdem für Geschenke zu Dank verpflichtet.

Unter den Erwerbungen sind hervorzuheben:

SKULPTUREN:

Statue eines Königs, etwa der 18. Dynastie, stehend; dunkler Granit.

Hölzerne Figur eines Offiziers, Dynastie 18.

Beschädigte Doppelstatue eines Ehepaares, sitzend, etwa Dynastie 20.

Archaisierende Statue der saitischen Zeit, knieend, Kalkstein.

Fragment eines kleinen Reliefs saitischer Zeit, im zierlichsten archaisierenden Stil.

FAYENCEN:

Figur eines Igels, dunkelblau, ältere Zeit.

Totenfigur, weifs und rot. (Etwa Dynastie 19.)

Siegelcylinder in babylonischem Stil.

VERSCHIEDENES:

Grofse hölzerne Leier, fast ganz erhalten, mit geschnitzten Stäben. (Neues Reich.)

Bruchstück eines Holzgefäfses, mit kämpfenden Tieren in Relief.

Kinderpuppen aus Thon, Kalkstein und Holz.

Grofse Totenfigur des Puemre, des bekannten Zeitgenossen Thutmosis' III, in einem thönernen Sarge liegend.

Hölzerne bemalte Totenstele später Zeit.

Schreiberpalette eines Königlichen Schatzmeisters; auf der Rückseite sind noch Rechnungen aufgeschrieben.

GRIECHISCHE ZEIT:

Eine gröfsere Anzahl der bekannten ägyptischen Terrakotten, sowie Formen zu solchen.

Mumienkopf mit Blumen aus Goldblech verziert, eingewickelt in einen griechischen Papyrus.

Zwei Bilder — Porträtkopf einer alten Frau und eines Jünglings — nach Art der vor einem Jahre erworbenen, aber aus älterer Zeit und von bestem Stil.

281 Ostraka, meist griechisch und demotisch.

Papyrusfragmente des II und III Jahrh. n. Chr., griechisch.

BYZANTINISCHE EPOCHE:

Etwa 150 kleinere Altertümer, Schmucksachen, Schuhe, Kleider, Handwerkgerät u. a. m. aus den Gräbern von Achmim und Neggadeh.

Gürtelschlofs (?) aus Bronzeblech mit der Darstellung von Christi Einzug in Jerusalem.

Acht Blätter eines Papyruskodex, Bruchstück der bisher noch nicht bekannten alten Elias-Apokalypse; wichtig als eins der wenigen erhaltenen Sprachdenkmäler des Achmimdialektes.

Die Herren Dr. Lehmann, Schäfer und Dr. Winckler traten als Hülfsarbeiter in die Abteilung ein. Herr Dr. Rathgen setzte die von Herrn Professor Finkener eingeleiteten Konservierungsversuche in gröfserem Mafsstabe fort, und es gelang ihm, insbesondere eine gröfsere Anzahl gefährdeter Thongegenstände zu erhalten.

ERMAN

G. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

A. ETHNOLOGISCHE ABTEILUNG

Unter den letzten Erwerbungen aus China sind in erster Linie eine ausgezeichnete Auswahl lamaistischer Kultusgeräte zu verzeichnen, welche der Gönnerschaft des deutschen Gesandten in Peking, Herrn v. Brand Excellenz, zu danken sind, sowie ein Geschenk des Herrn Dr. Hirth, der längere Zeit im internationalen Zolldienst beschäftigt, Gelegenheit hatte, aus dem täglichen Leben der Chinesen mancherlei Eigentümlichkeiten zu entnehmen für die Zwecke der hiesigen Sammlungen. Aus Japan konnten einige Erwerbungen gemacht werden; aus Indien ist durch Herrn Risley das Geschenk von Schädelschalen zugegangen, wie von den Fakiren (der Aghora-Sekte) benutzt, und Dshamseedji D'shidshibhoy hat die Gewogenheit gehabt, dem Museum das Modell eines »Turmes des Schweigens« zuzuwenden, nach den Begräbnisgebräuchen der Parsi in Bombay hergestellt.

Aus Afrika sind Geschenke des Herrn Leutnants Schmidt von den Galla eingegangen, sowie durch Marinearzt Dr. Olshausen von der Küste Guinea, aus Amerika ein Geschenk des Herrn Brandes, von den Indianern aus Bolivien, deren Vertretung zugleich durch eine reiche Sammlung des Herrn Henicke bereichert ist.

Aus Europa konnte ein interessantes Überbleibsel ethnischer Gebräuche erworben werden in einer früher beim Perchtelslaufen in Tirol gebrauchten Maske, also anschliefsend an das allgemeine Reinigungsfest, wie über die ganze Erde verbreitet.

BASTIAN

B. VORGESCHICHTLICHE ALTERTÜMER

Folgendes war der Zuwachs in dem verflossenen Vierteljahr.

Besonders hervorzuheben sind darunter ein hochinteressanter Bronzefund (Grabfund) aus dem Hügelgräberfelde bei Seddin, Westpriegnitz, geschenkt von Herrn Bauunternehmer Heinke in Perleberg; eine Sammlung von Thongefäfsen, unter welchen ein kleines Thongefäfs, mit eingeritzten menschlichen Figuren verziert, aus dem Gräberfelde von Repten, ein Geschenk des Herrn Rabenau jun. zu Vetschau, eines langjährigen Gönners der Sammlung; eine Anzahl altsächsischer Thongefäfse aus merovingischer Zeit und der La Téne-Zeit von dem Gräberfelde bei Altenwalde, Kreis Lehe, Hanover, Geschenk des Herrn Dr. M. Bartels hierselbst.

DEUTSCHLAND. PROVINZ BRANDENBURG.

Geschenke: Bronzefibel, Knochenreste und Bruchstücke eines Thongefäfses aus der römischen Kaiserzeit von Klein-Leppin bei Glöwen, Westpriegnitz, von Herrn Rittergutsbesitzer F. Müller auf Klein-Leppin; Gefäfsbruchstücke aus einem Hügelgrabe bei Kehrberg, Ostpriegnitz, von Primaner Ed. Langhoff zu Kehrberg; ein einhenkliches Thongefäfs und Kinderpäppellöffel aus Thon von Feldichen bei Neumühl, Kreis Königsberg i. N., von Herrn Gutsbesitzer Kiele, Feldichen; Feuersteinmesser und Splitter von Schmöckwitz von Herrn Translator Finn hierselbst; ein zusammengebogenes Bronzemesser von dem Gräberfelde auf dem sogenannten »Heiligen Lande« bei Rosenthal, von Herrn Wannemacher hierselbst; eine sehr grofse Urne von Wandlitz, Kreis Niederbarnim, von Herrn Heinrich Töpper in Wandlitz, durch gütige Vermittelung des Herrn Sökeland in Moabit; Bronzefunde aus Hügelgräbern bei Seddin von Herrn Bauunternehmer Heinke in Perleberg; 7 Thongefäfse von Kunersdorf, Kreis Lebus, sowie kleine Feuersteingeräte und Splitter von den Cremmener Bergen und Pinnow, Osthavelland, von Herrn Dr. Olshausen hierselbst; eine Sammlung von Altertümern aus der Gegend von Vetschau, von Herrn Alexander Rabenau jun., Vetschau; zwei hellblaue Glasperlen von den Rehbergen von Herrn Antoni hierselbst; eine sehr schöne Buckelurne aus der Nähe von Alt-Döbern, Kreis Calau, von Herrn Kreisphysikus Dr. Siehe in Calau.

Ankauf: Ein kleines Bronzegewicht aus altslavischer Zeit aus der Gegend von Sommerfeld.

PROVINZ POMMERN.

Ankauf: Funde aus der Gegend von Butzke, Kreis Belgard.

PROVINZ SACHSEN.

Geschenke: Bruchstücke von Thongefäfsen, gefunden zwischen Merseburg und Mücheln vom Königlichen Eisenbahnbetriebsamt Erfurt; drei Thongefäfse aus dem Gräberfeld von Unseburg, Kreis Wanzleben, von Herrn Ortsvorsteher Schulz zu Unseburg; wendische Thonscherben von Mühlbeck, Kreis Bitterfeld, von Herrn Professor Bracht hierselbst; Thonscherben, Nadel und Fibel von Bronze u. A. aus der Gegend von Arneburg, von Herrn Prediger Kluge in Arneburg.

Ankauf: Steingeräte aus dem südlichen Teile der Provinz Sachsen.

PROVINZ SCHLESIEN.

Geschenke: Thongeräte und Bronzen aus dem Gräberfelde bei Schlaupitz, Kreis Reichenberg, von Herrn Güterdirektor Knauthe in Schlaupitz.

Ankauf: Thongefäfse aus der Gegend von Jordansmühl, Kreis Nimptsch.

Ausgrabungen: Thongefäfse von Grofs-Oldern, Kreis Breslau, durch Herrn Bahnmeister Hosse in Rothsürben.

PROVINZ POSEN.

Geschenke: Drei Thongefäfse von Operowo, Kreis Wronke, von Herrn Gymnasialdirektor W. Schwartz in Moabit.

Ankauf: Eine Sammlung von Altertümern aus dem Kreise Fraustadt.

PROVINZ SCHLESWIG-HOLSTEIN.

Geschenk: Mehrere Kornquetscher und ein Schleifstein von der Insel Föhr, von Herrn Dr. Olshausen hierselbst.

PROVINZ HANNOVER.

Geschenke: Gefäfse mit Beigaben aus dem Gräberfelde von Altenwalde und Scherben von anderen Lokalitäten im Kreise Lehe, von Herrn Dr. Bartels hierselbst; acht Photographien von megalithischen Denkmälern der Gegend von Osnabrück, von Herrn Fr. Tewes in Hannover.

Ankauf: Steingeräte aus der Gegend von Lüneburg.

HESSEN-NASSAU.

Ankauf: Fränkischer Halsschmuck aus Glas- und Bernsteinperlen.

RHEINPROVINZ.

Geschenk: Eine gröfsere Anzahl von emaillierten Fibeln aus der Gegend von Trier, von Herrn Professor Dr. von Kaufmann hierselbst.

Ankäufe: Fränkische Gräberfunde von Dorsheim, Kreis Kreuznach; desgl. aus der Gegend von Weifsenthurm; ein Wendelring aus Bronze ohne nähere Angabe des Fundortes; emaillierte Fibeln aus der Gegend von Trier.

BADEN.

Geschenk: Pfahlbaualtertümer aus dem Bodensee, von Herrn Otto Blum in Bodmann.

Ankauf: Pfahlbaualtertümer aus dem Bodensee.

BELGIEN.

Ankauf: Eine grofse Anzahl von Steingeräten von verschiedenen Fundplätzen.

DÄNEMARK.

Ankauf: Eine Sammlung von Steingeräten.

In Betreff der Aufstellung der Sammlung ist zu berichten, dass der vierte Saal, welcher die Altertümer aus den Provinzen Schlesien, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland, sowie aus dem übrigen West- und Mitteldeutschland enthält, in diesen Tagen dem Publikum zugänglich gemacht ist.

VOSS

H. KUNSTGEWERBE-MUSEUM

A. SAMMLUNG

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni wurden unter Anderen erworben:

GRABMAL aus weifsem Marmor in Form einer monumentalen Bank. Nord-Italien um 1500.

BILDEINRAHMUNG von glasiertem Thon. Arbeit des Andrea della Robbia. Florenz um 1500.

GLASBECHER mit Emailfarben und Gold dekoriert. Orientalische Arbeit des XV bis XVI Jahrh.

PATENE und HEILIGENBILD. Silber vergoldet mit Drahtemaille. Russland, XVI und XVII Jahrh.

SAMMLUNG ÄLTERER HOLLÄNDISCHER FLIESEN.

FRANZÖSISCHE FAYENCEN. XVIII Jahrh.

WANDFÜLLUNG auf Seide gestickt. Frankreich um 1790.

GESCHENKE

Herr DR. L. DARMSTÄDTER. Wedgwoodkanne. England, XVIII Jahrh.

Frau Geheimrat FREUSBERG, geb. Freiin Grote-Insterburg, durch Se. Excellenz den Herrn Staatsminister Dr. von Gossler. Gesticktes Albumblatt. XVIII Jahrh.

Herr LUTSCH, Breslau. Sammetstoff. Italien, XVIII Jahrh.

Herr Justizrat KUNDT, Schwerin. Zwei Porzellanteller. Fürstenberg um 1780.

Herr BLUM, Bodmann am Bodensee, durch Herrn Direktor Dr. Voss. Ofenkachel. Schweiz, XVII Jahrh.

Fräulein VON HENNING. Kragen, gestickt. Anfang XIX Jahrh.

Herr Oberpfarrer WERNICKE, Loburg. Ofenkacheln. XVI Jahrh.

LESSING

B. UNTERRICHTS-ANSTALT

Das Sommer-Quartal wurde am 9. April begonnen und am 30. Juni geschlossen.

Lehrplan und Lehrkörper blieben unverändert wie im Wintersemester.

Die Zahl der ausgegebenen Unterrichtskarten betrug 553.

Die Kopfzahl der Besucher:

	Vollschüler	Hospitanten	Zusammen
Schüler	67	210	277
Schülerinnen .	8	53	61
Summa . . .	75	263	338

Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet im Laufe des Monats Oktober im Lichthofe des Museums statt.

E. EWALD

II. KÖNIGLICHE NATIONAL-GALERIE

Erwerbungen vom 1. April bis 30. Juni:

A. GEMÄLDE

R. SCHICK, »Quelleinsamkeit«.

DERSELBE, »Junger Hirt und Landmädchen am Quell« (unvollendet).

F. K. HAUSMANN, »Wallfahrt in der Campagna«.

G. SPANGENBERG, »Hans Sachs«.

J. HÜBNER, »Magdalena am Leichnam Christi«.

A. CONRAD, »Berliner Gänsemarkt«.

Gesamtaufwand 36 000 Mark.

B. BILDWERKE

A. BRÜTT, »Gerettet«. Gipsmodell.

G. SCHADOW, »Eros mit Kranz«. Marmorrelief.

Gesamtaufwand 7000 Mark.

C. HANDZEICHNUNGEN

L. GURLITT, »37 Batt Originalaufnahmen aus Griechenland«. Blei.

A. HERTEL, »24 Aufnahmen römischer Ansichten«. Aquarell.

R. SCHICK, »Schlanders nach S. O.«. Ölstudie.

DERSELBE, »Felswand bei Klausen«. Desgl.

DERSELBE, »Felshang mit Gesträuch«. Desgl.

DERSELBE, »Amalfi«. Desgl.

DERSELBE, »Palazzo Zanudo«. Aquarell.

DERSELBE, »Hafen von Genua«. Desgl.

DERSELBE, »Piazza di Pescheria«. Desgl.

DERSELBE, »Im Hochgebirge«. Desgl.

DERSELBE, »Strafsenallee«. Desgl.

DERSELBE, »Wartburg«. Desgl.

F. K. HAUSMANN, »Galilei vor dem Konzil«. Ölstudie.

DERSELBE, »Gebirgslandschaft«. Desgl.

DERSELBE, »Felsenlandschaft«. Desgl.

DERSELBE, »Cypressen«. Desgl.

DERSELBE, »Interieur«. Desgl.

A. BEHRENDSEN, »Im Walde bei Judittken«. Ölstudie.

K. WACH, »Amor und Psyche«. Kreidezeichnung.

Gesamtaufwand 18 600 Mark.

An GESCHENKEN erhielt die Königliche National-Galerie:

1 Marmorfigur »Dornröschen« von Professor L. SUSSMANN-HELLBORN als Geschenk des Künstlers.

1 Ölgemälde »Wüstenlandschaft« von C. SCHIRM.

1 Ölskizze, »Kinderfries« von G. RICHTER.

1 Aquarell, »Frauenbildnis« von L. PASSINI. Geschenke des Königlichen Kommerzienrats Herrn E. KASELOWSKY.

DIE XXVI SONDERAUSSTELLUNG

im April und Mai

umfasste Werke des verstorbenen Historienmalers Professor Dr. Carl Gottfried Pfannschmidt (geb. 15. September 1819 zu Mühlhausen in Thüringen, † 5. Juli 1887 in Berlin).

JORDAN

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.